

## „Klassenrat in Leipzig – Mehr Demokratie im Schulalltag“

### 1) Projektträger

Initiative Bildung in Zukunft e.V. (IBiZ)

### 2) Verantwortliche Projektleitung

Sanja Liebermann

mail: [klassenrat@bildung-in-zukunft.de](mailto:klassenrat@bildung-in-zukunft.de)

### 3) Zeitraum

03.01.17 – 31.12.17

### 4) Umsetzung/Zielerreichung

Das Projekt war erfolgreich und konnte in seiner Konzeption nahezu vollständig umgesetzt werden. Der Klassenrat ist bekannter geworden und wird durch das Projekt stärker nachgefragt. Schulen wollen sich vermehrt ihrer demokratiepädagogischen Entwicklung widmen und wurden durch das Projekt unterstützt.

Bevor auf die einzelnen projektspezifischen Indikatoren eingegangen wird, wird der bildungspolitische Hintergrund beleuchtet.

Aus unserer Sicht brachte die Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur Leipzig (SBAL) nicht die erhoffte Unterstützung. In zwei Gesprächen (Leitung und Fachreferat) wurde das Projekt nach eigener Aussage gut geheißen und klargestellt, dass man keine Steine in den Weg legen möchte. Sich aber darüber hinaus aktiv an der Werbung für die Förderung demokratischer Schulentwicklung einzusetzen, war wohl eine zu hohe Erwartung von uns. Die beratende Teilnahme der Verantwortlichen aus der SBAL hat uns zwar konzeptionell weiter geholfen, aber die Kommunikation zwischen Schulleitungen und SBAL schien mir gelegentlich konfliktbelastet. Erfahrene demokratiepädagogische Praktiker\*innen aus anderen Bundesländern wiesen darauf hin, dass es für die demokratische Schulentwicklung mind. eine feste Stelle pro Regionalbezirk brauche, um diese oft jahrelange Entwicklung nachhaltig zu begleiten. Am 25.09.17 wurde von der Kultusministerin (KM) Kurth das *„W wie Werte – Handlungskonzept zur Stärkung der demokratischen Schulentwicklung und politischen Bildung an sächsischen Schulen“*<sup>1</sup> vorgestellt. Möglicherweise wird dadurch eine Entwicklung angestoßen. Die KM ging kurz darauf in den Ruhestand und es folgte Frank Haubitz, der nach acht Wochen von Christian Piwarz abgelöst wurde. Die zukünftige strukturelle Entwicklung auf dem Gebiet bleibt also bis dato ungewiss.

---

<sup>1</sup> [https://www.schule.sachsen.de/download/download\\_bildung/17\\_09\\_20\\_Handlungskonzept\\_Demokratie.pdf](https://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/17_09_20_Handlungskonzept_Demokratie.pdf)

## Indikator 1:

*Folgen von Beratungstreffen: Akteure signalisieren, dass ihre Schule daran interessiert ist, den Klassenrat in einer Pilotklasse bzw. Stufe einzuführen.*

*Laden das Projekt zu sich in die Schule ein.*

Besonders engagiert waren die **Elternvertreter\*innen**. Sie haben den Lehrer\*innen und Schulleitungen vom Klassenrat erzählt und somit die Verbreitung maßgeblich vorgebracht.

- In der *Georg-Schumann Oberschule* habe ich direkt in der Elternratssitzung den Klassenrat ausprobiert, so dass die Effekte bei den Anwesenden auch gleich spürbar waren. Fortbildung für 5./6. Klassenlehrer in 2018 geplant.
- Die 120. Grundschule lud aufgrund der Werbung des Elternvertreters direkt zur Lehrerfortbildung ein (18.10.17)
- Im *Evangelischen Schulzentrum* hat die Elternvertreterin sich für eine Lehrerfortbildung eingesetzt, die am 02.08.17 durchgeführt wurde.
- An der *Schule an der Telemannstraße* (Gymnasium im Aufbau) fragte zunächst eine Lehrer\*in wegen der Werbung des Elternvertreters für eine persönliche Beratung an und jetzt kommen dort immer mehr junge Kollegen dazu, den Klassenrat zu nutzen. Fortbildung ist für 2018 angefragt.
- Auf der Vollversammlung des StadtElternRats (SER) im März wurde ein Workshop zu Demokratie in der Schule durch den Klassenrat durchgeführt.
- Die Vollversammlung des Kreiselternrats Nordsachsen lud mich im Mai nach Wermsdorf ins Jagdschloss ein, um vor Ihnen über den Klassenrat zu sprechen.

Die **Schulsozialarbeiter\*innen** (SSA) haben eine Fortbildungschance für sich gesehen und sich direkt an das Projekt gewandt.

- In der *Wilhelm Busch Grundschule* hospitierte ich verschiedene Klassenräte, die in der Stunde „Soziales Lernen“ mit dem Schulsozialarbeiter stattfanden. Er wurde von gecoach. Das Vorhaben, einen Film über den Klassenrat zu drehen, kann dort ggf. mit umgesetzt werden.
- In der *August Bebel Grundschule* gibt es eine Entwicklung zur Zusammenarbeit von Kinderrat im Hort und Klassenräten. Dort fand die Fortbildung für Schulsozialarbeiter und Erzieher statt (20.02.17). Es wurde starke Nachfrage nach mehr Fortbildungen signalisiert.
- In der *Oberschule Frohburg* wurde der Schülerrat auf Initiative der SSA und des Vertrauenslehrers an einem Klausurtag im Klassenrat fortgebildet (17.08.17).
- An der *100. Grundschule* hospitierte ich verschiedene Klassenräte, die in der Ethikstunde mit dem Schulsozialarbeiter und einer Ethiklehrerin stattfanden. Die Implementierung dort im Kollegium ist für 2018 gewünscht.
- Beim Arbeitskreis Schulsozialarbeit Leipzig wurde der Klassenrat vorgestellt.

Die **zukünftigen Lehrer\*innen** wurden in ihrer Ausbildung erreicht

- Durch eine Fortbildung im Rahmen des Referats Lehramts vom StuRa (30.05.17).
- Durch eine Sitzung im Rahmen eines Seminars zu demokratischer Schulentwicklung (03.05.17).

- Durch eine Sitzung im Rahmen der Fachdidaktik Gemeinschaftskunde (13.06.17)

**Tätige Lehrer\*innen** freuten sich über die „In-House“-Beratung und hatten eine Fortbildung.

- In der *Carl von Linné Grundschule* hospitierte ich in verschiedenen Klassen. Der Kontakt wurde auf der Bildungsbörse von der Zukunftsakademie (ZAK) in der Stadtbibliothek hergestellt (19.10.17). Dort signalisierte man mir den Bedarf nach externer Schulprozessbegleitung.
- Die *Geschwister Scholl Grundschule* arbeitet bereits aktiv an ihrer demokratischen Schulentwicklung und bat „für die noch nicht so aktiven Lehrer“ eine Einführung im Rahmen der Dienstberatung zu geben (04.12.17). Weitere Unterstützung für 2018 ist gewünscht. Dort sind bereits ein Erzieher, die SSA und ein Lehrer mit der Aufgabe betraut. Hier geht es explizit um Prozessbegleitung.
- Eine eintägige im Fortbildungskatalog eingetragene Lehrerfortbildung erreichte 18 Lehrer\*innen nicht nur aus Leipzig (03.11.17).

**Schülervertreter\*innen** wurden auf zwei Vollversammlungen auf den Klassenrat aufmerksam gemacht.

- Im Mai war die Resonanz auf eine kurze Vorstellung leider nicht so groß.
- Im Dezember wurde der Klassenrat im Rahmen eines Worldcafés mit jedem Anwesenden ausprobiert.

### **Indikator 2:**

*Messbare Teilnahme an Informationsveranstaltungen (SSR, SER), sodass jede Schule von dem Projekt gehört haben sollte.*

*Messbare Teilnahme an Fortbildungen*

a) Schulsozialarbeiter*innen	11TN
b) Zukünftige Lehrer*innen	40TN
c) Schülervertreter*innen (80+)	100TN
d) Elternvertreter*innen	50TN
e) Tätige Lehrer*innen	18TN

### **Indikator 3:**

- *150 Klassenrats-Mitmachsets an 150 Akteure ausgeben*

Alle Interessierten haben eine Mitmachmappe erhalten.

Leider wurde es im Dezember zur Stadtschülerratsvollversammlung knapp.

Interessierte sollten sich an [klassenrat@bildung-in-zukunft.de](mailto:klassenrat@bildung-in-zukunft.de) wenden

- *10 Pilotklassen im Leipziger Regionalbezirk*

Die Vernetzung verläuft zögerlicher als gedacht, aber die Akteure, die den Klassenrat vertreten, werden mehr und stärker. Mundpropaganda funktioniert jetzt am besten. Pilotklassen gibt es zwar, doch sie sind noch nicht zur Hospitation bereit.

- *Neue Eintragungen als Hospitationsschulen in Sachsen bei [derklassenrat.de](http://www.derklassenrat.de)*  
<http://www.derklassenrat.de/der-klassenrat-in-der-praxis/klassenrats-schulen>

## 5) Zielgruppenerreichung/Anzahl

Direkt ca. 200	Kinder
Direkt ca. 150	Jugendliche bis 27 Jahre (§ 7 I Nr. 3 SGB VIII)
Direkt ca. 100	Eltern und andere Erziehungsberechtigte
Direkt ca. 50	Multiplikator*innen
Direkt ca. 100	Erzieher*innen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen
Direkt ca. 50	Lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteur*innen

## 6) Altersgruppen/Anzahl

Ca. 200	6-13 Jahre
Ca. 100	14-17 Jahre
Ca. 50	18-21 Jahre
Ca. 80	22-26 Jahre
Ca. 150	27-45 Jahre
Ca. 115	46-65 Jahre
Ca. 5	über 65 Jahre
Gesamt	ca. 650

## 7) Geschlecht/Anzahl

Männlich 325  
Weiblich 325

## 8) Migrationshintergrund<sup>2</sup>

Ca. 100	mit Migrationshintergrund
Ca. 550	ohne Migrationshintergrund

## 9) Öffentlichkeitsarbeit

Die relevante Öffentlichkeit (ÖA) wurde direkt zu Beratungstreffen eingeladen bzw. trat das Projekt bei Versammlungen auf. Auf der Buchmesse wurden Flyer besonders im Bereich der für Lehrer\*innen relevanten Stände verteilt. Vor und nach Fortbildungen wurde die ÖA intensiviert, um die Wichtigkeit des Projekts „Klassenrat in Leipzig – Mehr Demokratie im Schulalltag“ zu verdeutlichen. Abschließend gab es in der Januar 2018 Ausgabe einen Artikel in der GEW Sachsen Zeitung. Aktuelle Informationen wurden auf der Webseite <http://bildung-in-zukunft.de/projekte/klassenrat/> und bei facebook <https://www.facebook.com/Klassenrat-in-Leipzig-Mehr-Demokratie-im-Schulalltag> geteilt.

---

<sup>2</sup> Definition des statistischen Bundesamtes: Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören all jene „die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, alle in Deutschland geborenen Ausländer/-innen und alle in Deutschland mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.“

## **10) Vernetzung**

Es wurde aktiv an der Vernetzung gearbeitet. Die Motivation der kooperierenden Akteure (siehe unten) ist sehr unterschiedlich gelagert. Fest steht, dass durch das Projekt die gemeinsame Zielstellung Demokratie zu fördern, erkannt und befördert wurde.

Die Vernetzung erfolgte mit folgenden Akteuren:

- tätige Lehrer\*innen
- sächsischen Bildungsagentur Leipzig
- Stadtschülerrat Leipzig
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit Leipzig
- Stadtelternrat Leipzig
- Zentrum für demokratische Bildung der Stadt Leipzig
- Zentrum für Lehrerausbildung und Schulforschung der Universität Leipzig (zukünftige Lehrer\*innen)
- Referat Lehramt des StudentInnenRates der Universität Leipzig
- Netzwerk DemokratieMachtSchule Leipzig
- beta – Die Beteiligungsagentur (Mitmach-Sets und Bereitstellung Erfahrungen aus anderen Bundesländern in der Implementierung des Klassenrats)

## **11) Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion**

Der Klassenrat als besondere demokratische Methode erhöht die Chancengleichheit und fördert die Geschlechtergerechtigkeit. In der *Carl-von-LinnéGrundschule* kann man den Klassenrat in inklusiven Klassen erleben. Der Klassenrat wirkt, wenn er gut funktioniert, inklusiv.

## **12) Qualitätssicherung/Selbstevaluation**

Am Ende jedes Treffen, jeder Fortbildung gab es eine Rückmelderunde aus der sich bestenfalls Entwicklungsperspektiven abgeleitet haben. Überwiegend war eine dankbare Rückmeldung: „Wir brauchen mehr davon: Mehr Demokratiepädagogik-Fortbildungen, Beratungen, Coaching für Erwachsene!“

## **13) Verwendung der Zuwendung**

Siehe Finanzbericht